

Ausgabe Oktober - November 2015



PSB 24 aktuell

Newsletter



Foto: Jan Baldszuhn (oneeyevew.de)

INHALT

- SEITE 2
AMERICAN FOOTBALL
Achter Meistertitel
für Kobra Ladies
- SEITE 3
Familiensporttag in
Charlottenburg
- SEITE 4
ULTIMATE FRISBEE
Neuer Jugendkurs
- SEITE 5
TENNIS GATOW
Spannende
Clubmeisterschaft
- SEITE 6
LEICHTATHLETIK
Beim Berlin-Marathon
- SEITE 7
RUDERN
Demo durch die Mitte
- SEITE 8
TANZEN
Zu Besuch bei BMW

Pro Sport Berlin 24 e.V.

gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
14199 Berlin

Tel. 82 30 98 44
Fax 82 30 98 45
info@pro-sport-berlin24.de

www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im
monatlichen Wechsel mit dem
Mitgliedermagazin
„PSB 24 aktuell“

Redaktion und Gestaltung:
Detlef D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de

Redaktionsschluss der nächsten
Druckausgabe: 5. Nov. 2015

Kobra Ladies zum achten Mal Football-Meisterinnen

Die Berlin Kobra Ladies sind zum achten Male seit 2007 deutsche Meisterinnen im American Football. Im XXIV. Ladiesbowl bezwangen sie am 26. September im Stadion Wilmersdorf die Mülheim Shamrocks deutlich mit 48:12 (22:0, 12:6, 8:6, 6:0). Damit nahmen sie Revanche für die Niederlage im Vorjahr.

Bei perfektem Footballwetter kam es zur Neuauflage des 2014er Finals zwischen den Berlin Kobra Ladies und den Mülheim Shamrocks. Begleitet von einer tollen Show, liefen beide Teams ins Stadion ein. Nachdem die Künstlerin Kayna die Nationalhymne a-capella vorgetragen und der Berliner Senator für Inneres und Sport Frank Henkel die Münze geworfen hatte (Mülheim durfte die Seite wählen), konnte das lang ersehnte Spiel beginnen.

Die Paarung hielt von Anfang an, was sie versprach. 620 Zuschauer wurden Zeuge erstklassigen Footballs auf höchstem Niveau.

Bereits im ersten Play – dem Kick Off der Berlinerinnen – ging es hoch her. Die Shamrocks konnten den Ball nicht kontrollieren und Berlin errang sofort das Angriffsrecht. Kurze Zeit später stand es 6:0 für die Kobras. Die 2-Point-Conversion schlug jedoch fehl.

Der erste Drive der Shamrocks brachte nichts ein, sie mussten sich folgerichtig vom Angriffsrecht trennen. Das nutzten die Kobra Ladies sofort aus. Wieder war es der Laufangriff um Suse Erdmann (Nr. 24) und Ariane Parusel (Nr. 25), der für das 14:0 sorgte. Touchdown durch Erdmann, Conversion durch Parusel. Und noch vor Ende des ersten Viertels war es erneut die Nr. 24, die für Punkte sorgte. Mit einer Interception, die sie zum Touchdown



Berlins Sportsenator Frank Henkel warf die Münze zum Auftakt des Finalspiels, das nach 1993, 2001 und 2011 zum vierten Mal in Berlin ausgetragen wurde.



Von dem Mülheimer Kleeblättern kaum zu bremsen: Nr. 24 der Kobra Ladies, Suse Erdmann

Fotos: Jan Baldszuhn (<http://oneeyevie.de>)

zurücktrug, markierte Suse, als Linebacker eingesetzt, die ersten Punkte für die Defense der Kobra Ladies. Nach erfolgreicher Conversion durch Christina Schmidt stand es 22:0.

Mülheim stimmte sein Offense-Spiel daraufhin etwas besser auf die Defense der Berlinerinnen ab. 80 Yards marschierten die Kleeblätter über das Feld und Jessica Neues erntete den verdienten Lohn: Mit einem sehenswerten Catch nach Zuspiel von Claudia Baack verkürzte sie auf 22:6. Kurz darauf stellten die Kobra Ladies den alten Abstand jedoch wieder her. Erneut funktionierte das Laufspiel hervorragend und es stand 28:6.

Die Defense der Berlinerinnen war hungrig an diesem Tag. Insgesamt vier Interceptions standen am Ende auf dem Statistikzettel. Eine davon trug Christina Schmidt kurz vor der Halbzeit zum 34:6 in die Endzone.

Shamrocks gerieten immer wieder in Bedrängnis

Zweite Spielhälfte – gleiches Bild. Das variable Pass- und Laufspiel der Kobras brachte die Shamrocks immer wieder in Bedrängnis. Noch zwei Mal fand Suse Erdmann die Endzone. Ein Mülheimer Touchdown durch Sarah Walter machte da auch nichts mehr aus. Am Ende stand es 48:12, die Berlinerinnen freuten sich unbändig über ihren achten Meistertitel. Suse Erdmann wurde aufgrund ihrer überragenden Leistung zur wertvollsten Spielerin (MVP) auf Seiten der Kobras gewählt. Jessica Neues erhielt den Titel auf Seiten der Shamrocks.

Head Coach Tom Balkow nach dem Spiel: „Ich bin sprachlos über die Leistung.“ Jede Spielerin habe 100 Prozent ihres Könnens abgerufen. „Auf dem Statistik-Zettel stehen

zwei, drei Namen, die für die Punkte oder Turnovers gesorgt haben, aber wir haben heute als Team eine grandiose Leistung gebracht (...) Wir sind als Team, aber auch als Verein mit all unseren Mannschaften – egal ob Männer, A- oder B-Jugend – in diesem Jahr sichtlich zusammengewachsen.“ Balkow dankte auch den Shamrocks, die seinem Team alles abverlangt und ein tolles Spiel abgeliefert hätten.

Wundervoller Lohn für monatelange harte Arbeit

Eine Woche nach dem Finale hatte Tom Balkow seine Sprachlosigkeit überwunden. Im Interview resümierte er: „Die Saison war unglaublich lang und der Titel zum Abschluss war natürlich ein wundervoller Lohn für elf Monate harte Arbeit. Meine Coaches haben einen tollen Job gemacht und wir haben es mal wieder geschafft, die Abgänge einiger Leistungsträger mit tollen neuen Spielerinnen zu kompensieren.“

Der Cheftrainer war zuversichtlich, auch zum Trainingsbeginn am 2. November wieder ein tolles Team für die kommende Saison präsentieren zu können. Im Trainerstab wie in der Mannschaft werde es Neuzugänge geben, was notwendig sei, weil wie jedes Jahr ein paar Spielerinnen ihre Karriere beenden oder ein Jahr aussetzen wollen. „Der Winter wird sicherlich wieder lang und intensiv und die Zeit bis zu unserem Trainingslager zu Ostern wird die Grundlage für 2016 bilden. Ich bin gespannt darauf, welche Teams in der kommenden Saison in der Liga dabei sind. Wir wollen auf jeden Fall wieder ein Wörtchen mitreden, und das nicht nur, wenn es um den Titel des Deutschen Meisters geht.“

KL/ddp



Erfolgreicher Familiensporttag im Prosportstudio Charlottenburg

Studio Charlottenburg

Über 250 Kinder und Erwachsene erlebten einen spannenden Tag voller Sport, Spiel und Spaß in der Glockenturmstraße 21. Für die ganze Familie gab es neben einer großen Hüpfburg, Kinderschminken und Torwandschießen auch Tennis, Kinderturnen, Bogenschießen und eine abwechslungsreiche Familienolympiade samt Preisverleihung. Zum Kennenlernen des Fitnessstudios wurden zahlreiche Kurse wie Jumping®, Zumba®, Spinning und Qi Gong angeboten. Das Studioteam bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen des Familiensporttages!

Besuchen Sie uns auch auf der Messe „Sport & Gesundheit“ am 17. Oktober 2015 mit Jumping® als exklusives Mit-Mach-Angebot. Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße,
Prosportstudio Charlottenburg



2. Messe
SPORT & GESUNDHEIT
Samstag, 17. Oktober 2015
(10 bis 16 Uhr)
Gerhard-Schlegel-Sportschule
des Landessportbunds Berlin
Priesterweg 4, 10829 Berlin



Ultimate Frisbee

Wir von der Abteilung Ultimate Frisbee bieten ab 1. November 2015 (letzter Tag der Herbstferien)



ein neues Einsteigertraining für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren an. Wenn ihr viel Spaß an einem athletischen und fairem Teamsport habt, ist dies genau der richtige Sport für euch! Ultimate Frisbee ist ein schneller und körperloser Sport; es basiert auf Grundlagen von Football und Basketball. Ziel des Spiels ist es, die Frisbee (Scheibe) durch geschicktes Pass- und Laufspiel in der Endzone des Gegners zu fangen. Da es bei dem Sport bis hin zu Meisterschaftsspielen auf internationalem Level keine Schiedsrichter gibt, werden Fouls und Regelverletzungen mit Hilfe des leicht verständlichen Regelwerks untereinander geklärt.

In unserem Kurs lernt ihr zunächst die Grundlagen des Werfens mit der Spielscheibe sowie die grundlegende Spielweise (Laufen, Taktik und Regelkenntnis). Spaß am Spiel sowie respektvoller, konstruktiver Umgang miteinander sind in diesem fairen Sport wichtig, um Regelverstöße untereinander klären zu können.

Das Training kann freitags von 17 bis 19 Uhr in der Sporthalle der Robert-Jungk-Oberschule (nahe U Hohenzollernplatz) oder sonntags von 16 bis 18 Uhr in der Harald-Mellerowicz-Halle (Forckenbeckstraße, 10 Minuten Fußweg von U/S Heidelberger Platz) angeboten werden, je nachdem zu welchem Termin sich mehr Spieler und Spielerinnen finden. Bei sehr großem Interesse kann das Training auch an beiden

Neuer Jugendkurs in fairem, athletischem Teamsport

Tagen stattfinden. Der Kurs wird zunächst bis Ende März angeboten, danach kann bei genügend Interesse auf der Sportwiese an der Forckenbeckstraße weitertrainiert werden.

Als Equipment sind lediglich einfach Sportsachen und abriebfeste Hallensportschuhe nötig; Frisbees werden gestellt und können auch zum Selbstkostenpreis für den Heimgebrauch bei uns erstanden werden. Der Sportkurs wird von jungen Spielern unserer Abteilung mit mehrjähriger Spielerfahrung und Erfahrungen als Spielertrainer in unserem Erwachsenenteam geleitet. Jeder Jugendliche (Mädchen und Jungen) von ca. 12-17 Jahren ist bei uns willkommen. Wenn ihr Ultimate Frisbee schon einmal in der Schule gespielt habt – prima! Es sind aber keine Vorkenntnisse nötig, um mitzumachen. Wenn ihr zu den ersten Terminen vielleicht nicht kommen könnt, ist auch ein späteres Einsteigen möglich. Ein Schnupper-



„Der Flugscheibensport hat seit seiner Entstehung stets auf den Sportsgeist des Einzelnen vertraut. Trotz des hohen kämpferischen Einsatzes stehen der gegenseitige Respekt und die Freude am Spiel im Vordergrund. Es wird davon ausgegangen, dass kein Spieler die vorher vereinbarten Regeln absichtlich verletzt. Kontrolle oder Sanktionen sind daher unnötig.“

aus den Statuten des
Frisbeesportweltverbandes

training bei den ersten Terminen ist möglich, meldet euch dafür aber vorher bei uns, damit wir Bescheid wissen, dass ihr kommt.

Bei Interesse und weiteren Fragen meldet euch gerne bei:

Jens Buchmann (jensbuchmann@gmail.com; 01575 293 14 13)

Wir freuen uns auf euch!

Jens Buchmann

Sportgruppe Köpenick

Versammlung am 6. November

Wir laden alle Mitglieder der Sportgruppe Köpenick (Segeln/Kanu) zur

Herbstversammlung
am 6. November 2015
um 18.00 Uhr

im Bootshaus Grünauer Straße ein

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstands
2. Kassensturz
3. Diskussion
4. Wahl des neuen Vorstands

Wir bitten um vollständiges Erscheinen aller unseren aktiven Mitglieder.

Der Vorstand

Einladung zum

Tag des Köpenicker Kanusports

am 14. November 2015 ab 14 Uhr

Bootshaus PSB 24

Grünauer Str. 193, 12557 Berlin

Tag der Offenen Tür

- Besichtigung und Information
- Birgit Fischer* würdigt herausragende Kanuten
- Feierliche Namensgebung des Bootshauses
- Empfang der geladenen Gäste**
- Trainingsrunde der Kanu-Jugend mit Birgit Fischer
- Es spielen die Blasmusikfreunde Köpenick e.V.

* erfolgreichste Kanutin aller Zeiten (27-fache Weltmeisterin, achtmal Olympiasiegerin, zweimal Europameisterin)

** zu Ehren „90 Jahre Kanusport in Köpenick“

Wir hatten Glück, das Wetter hat bis auf wenige Ausnahmen wunderbar „mitgespielt“. Unsere Tennis-Clubmeisterschaft stand unter einem guten Stern. Wir haben tolle Spiele gesehen: spannend, spektakulär mit unglaublichen Ballwechseln und viel Beifall von den Zuschauern auf der „Tennisterrasse“!



Das Herren-Einzel-Spiel Philipp Baslik gegen Tim Becker wird unvergessen bleiben: Unter wechselnden Witterungsbedingungen (Regen, Wind, Pause, Nieselregen etc.) und einsetzen-

Lebhafter Beifall von der „Tennisterrasse“

Tolle Ballwechsel bei der Clubmeisterschaft

der Dunkelheit lieferten die beiden sich ein packendes Duell, bei dem Tim Becker, vor Nässe triefend, die Oberhand behielt.

Sehr interessant waren auch die Mixed-Spiele, vor allem das Finale. Martina und Frank Weidemann gewannen gegen Monika Jurak und Gerhard Zepf erst in einem unglaublichen Champions-Tie-Break. Das Senioren-Doppel-Finale verlief ähnlich: Thomas Diekmann und Detlef Baier gewannen gegen Dieter

Schaefer und Gerhard Zepf ganz knapp im Champions-Tie-Break. Das Herren-Einzel-Finale zwischen Andy Knopf und Philipp Simeon war hochklassig und für die Zuschauer ein Genuss.

Das von Thomas Diekmann und Christian Brodowski gut organisierte Turnier fand mit der Siegerehrung am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein seinen Abschluss. Danke dafür! Und Gratulation an alle Sieger und Platzierten!



Seniorinnen-Einzel

1. Katrin Pohlan
2. Moni Dölfel
3. Christina Day



Senioren-Einzel

1. Christian Day
2. Thomas Diekmann
3. Gerhard Zepf



Herren-Einzel

1. Andy Knopf
2. Philipp Simeon



Senioren-Mixed (links)

1. M und F. Weidemann
2. M. Jurak und G. Zepf
3. C. Hasse und R. Mager

Senioren-Doppel (rechts)

1. Th.Diekmann/ D.Baier
2. D.Schaefer /G. Zepf
3. R.Mager/F.Weidemann



Abschluss der Freiluftsaison

Eine Woche nach den Endspielen der Clubmeisterschaften fand bei spätsommerlichen Temperaturen mit einem Schleifchenturnier die Tennissaison ihren tollen Abschluss. Zahlreiche Tennisspieler und eine Seglerin nutzten das schöne Wetter, um draußen in unterschiedlichen Mixed-Kombinationen möglichst viele Schleifchen zu sammeln. Gewinner waren Martina Weidemann und Gerhard Zepf mit gleich vielen Schleifchen, gefolgt von Jörg-Olaf Lemm und Rainer Mager.

Horst Freidank und Andreas Linke sorgten mit Hilfe von Elke Freidank und Götz Pohlan für einen reibungslosen Ablauf. Vielen Dank an euch!

Ilona Messmer-Zepf



Der Herbst ist für die meisten von uns Läufern die Jahreszeit, in der nach der großen Sommerhitze das Aufatmen kommt und das Laufen dank sinkender Temperaturen wieder etwas angenehmer und vielleicht auch einfacher wird. Im Herbst gibt es viele kleine Läufe und natürlich den Berlin-Marathon – für viele von uns der Saisonhöhepunkt.



Tierspazier in Friedrichsfelde

Einer dieser kleinen Läufe war der 4. Volvotierparklauf, der am 13. September im Berliner Tierpark ausgetragen wurde. Allein Christian Auerbach bahnte sich den Weg durch die flanierenden Sonntagsbesucher, vorbei an zahlreichen Tiergehegen. Er erreichte in guten 44:06 Minuten das Ziel am Schloss Friedrichsfelde und wurde damit 11. in der M50 und 119. in der Gesamtwertung.

24 Stunden um und in Bernau

Von einem außergewöhnlichen Laufereignis berichtete Ruth Suhr. Sie war zusammen mit neun weiteren Freunden und Bekannten 24 Stunden lang – immer im Wechsel – auf den Beinen. Zusammen schafften sie eine beeindruckende Strecke von über 308 Kilometern und gewannen damit die Mixed-Wertung. Und dann gibt es Läufer, die tatsächlich die gesamten 24 Stunden durchlaufen. Pascal Legrand schaffte sage und schreibe 191 km. Kerstin Fenzlein siegte bei den Frauen mit beachtlichen 174 km. Hut ab vor allen!

Der Höhepunkt der Saison

Und dann ist er da, der große Tag: Am Morgen war es etwas frisch, aber schon recht sonnig, als sich zunächst Rollis und Handbiker, dann die Profis und nach und nach der Tross der Läufer

Erschöpft, doch sehr zufrieden

Berlin-Marathon: Ernte eines harten Trainings



Unser Schnellster beim Berlin-Marathon war Gregor Wünsch.

in Bewegung setzte. Die letzten starteten erst eine gute Dreiviertelstunde nach den Ersten. Eliud Kipchoge aus Kenia gewann in 2:04 Stunden mit über einer Minute Vorsprung – trotz fast verlorener Schuhsohlen. Den Frauen-Sieg sicherte sich die Kenianerin Gladys Cheronono in 2:19:25. Die deutsche Nachwuchsläuferin Anna Hahner verpasste die Olympianorm (2:28) leider um gut zwei Minuten. Schade, aber es wird sicher noch Gelegenheit sein, Olympiaform unter Beweis zu stellen.

Auch 18 PSBler machten sich auf die Strecke. Einige mehr waren gemeldet, konnten aber trotz harten Trainings verletzungs- oder erkältungsbedingt nicht starten. Die gelaufen sind, waren fast durchweg sehr zufrieden mit ihren Leistungen.

Unser Schnellster war Gregor Wünsch. Er schaffte es 35 km lang, unter 4 Minuten pro Kilometer zu bleiben. Eine Wahnsinnsleistung, die viele von uns beim Bahntraining,

wenn überhaupt, nur einige Runden mithalten können. Am Ende wurde es anstrengend, wie er selbst erzählt. Aber Gregor biss sich durch und lief mit 2:47:25 eine neue Bestzeit. Viele weitere Läufer freuten sich über tolle Zeiten. Karsten Papenbrock lief in 3:38 persönliche Bestzeit und auch Atsushi Itabashi und Reinhold Happersberger waren in 3:11 und 3:18 wieder sehr flott auf dem Berliner Asphalt unterwegs.

Bemerkenswert sind auch die Leistungen unserer beiden Vereinsneulinge Ariane Papke und Martin Götze bei ihrem ersten bzw. zweiten Marathon. Ariane hatte wohl ihre eigenen Erwartungen weit übertroffen, als sie nach 4:15 das Ziel erreichte. Martin unterbot die Zeit seines Debüts 2014 um fast 50 Minuten. Gratulation und weiter so!

Berlin-Marathon 2015

	AK	Zeit	Platz	
			Ges.	AK
Gregor Wünsch	M35	2:47:25	583	153
Atsushi Itabashi	M45	3:11:10	3049	490
Erik Weick	MH	3:16:53	3967	474
Reinhold Happersberger	M60	3:18:28	4247	30
Manfred Kretschmer	W65	3:23:57	5263	10
Martin Götze	M30	3:34:02	7903	1216
Karsten Papenbrock	M50	3:38:46	9075	970
Reinhard Röcher	M60	3:45:18	10864	139
Heiko Klimek	M50	3:47:15	11390	1349
Tom Hühns	M40	3:47:52	11561	2382
Steffen Goll	M45	3:54:11	13384	2599
Heinz Junkes	M50	4:07:35	17065	2274
Horst Matznick	M75	4:12:17	18123	2
Friedhelm Holz	M60	4:25:05	20591	495
Günther Becke	M75	5:05:15	25612	20
Armin Petrak	M75	6:15:05	27787	52
Ariane Papke	WH	4:15:51	3846	616
Ruth Suhr	W60	4:19:05	4132	38

Die Erfahreneren brillierten mit hervorragenden Altersklassenplatzierungen. Hervorzuheben ist der Vizemeistertitel von Horst Matznick in der M 75 in 4:12. Aber auch Manfred Kretschmers zehnter Platz in der M 65 in knapp unter 3:24 ist hervorragend. Über eine tolle Platzierung durfte sich auch Ruth Suhr an ihrem 61. Geburtstag freuen: Nach 4:19 erreichte sie als 38. der W 60 das Ziel. Herzlichen Glückwunsch!

Nicht minder bemerkenswert sind die Leistungen unserer anderen Marathonis (s. Tabelle). Gespannt sein dürfen wir auf die nächste Zeitungs Ausgabe. Da wird es einige spannende Beiträge unserer Läufer zu ihrem ganz persönlichen Marathonsonntag geben.

Allen Marathonis herzlichen Glückwunsch und gute Erholung! Und allen anderen flotte Beine und flinke Füße für kommende Herbstläufe.

Sophie Oberländer-Hayn



Glückliche Marathonis bei der traditionellen Marathon-Nachlese am Abend

Das PSB24-Laufteam trainiert mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Stadion Wilmersdorf. Trainingsgäste sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen und spannende Laufberichte sowie die vollständigen Ergebnisse der PSBler sind auf <http://www.psb24-laufteam.de> zu finden.



Foto: Burkhard Koye (TSV Herrsching)

Wanderruderer demonstrierten am 18. September durchs üblicherweise für sie gesperrte Berliner Zentrum. Sie forderten die Instandhaltung der Wasserstraßen, die ausschließlich vom muskelkraftbetriebenen Wassersport genutzt werden.

Rudern

Dieses war der 19. Streich

Verdiente Wanderruderer des PSB 24 geehrt

Das 50. Wanderrudertreffen fand vom 18. bis 20. September 2015 in Berlin statt. Ausgerichtet wurde es vom Ruderclub „Welle-Poseidon“, dem Frauen Ruderclub am Wannsee und dem Potsdamer Ruder-Club Germania Berlin. Beim traditionellen Festakt am Sonntag wurden auch Ruderinnen und Ruderer von PSB 24 ausgezeichnet: Den Äquatorpreis zum ersten Mal erhielten Klaus Grasmе und Jörn Seezen. Das Fahrtenabzeichen

in Gold für 40-malige erfolgreiche Teilnahme am Fahrtenwettbewerb ging an Beate Röhl, Johann Russ und unsere „fördernde“ Ruderin Hannelore Lehmann (BRG). Und schließlich nahm der PSB 24 für den Sieg im Jahr 2014 zum 19. Mal den DRV-Wanderruderpreis in der Gruppe der Vereine mit 31 bis 80 aktiven Ruderern im Empfang.

Zum Auftakt des Wanderrudertreffens waren Dutzende Boote durch das Berliner Regie-

rungsviertel gerudert, das normalerweise für handgetriebene Boote gesperrt ist. Einer angemeldeten Demonstration war die Passage vom Osthafen bis zum Wasserstraßenkreuz in der Innenstadt jedoch nicht zu verwehren. Im Mittelpunkt der Forderungen stand die nach der Instandhaltung von Wasserstraßen, die (mangels gewerblicher Nutzung durch die Binnenschifffahrt) dem Sparwahn der Politik zum Opfer zu fallen drohen. *ddp*



Foto: M. Waterhölter

Zwei neue Äquatorpreisträger und weitere PSB-24-Ruderer (samt Nachwuchs) mit dem zum 19. Mal eroberten Wanderruderpreis

Da glänzten viele Augen

Tänzer besuchten das BMW-Motorradwerk Berlin

Es sage niemand, Tänzerinnen und Tänzer seien nicht vielseitig! Im Frühjahr haben wir uns bei ALBA in Mahlsdorf darüber informiert, wo unsere Abfälle aus der Gelben Tonne bleiben. Jetzt haben wir miterlebt, wie der Traum manchen Mannes aber auch mancher Frau das Licht der Welt erblickt – ein Motorrad!

Bei dieser Gelegenheit: Der Bericht über unseren ALBA-Besuch ist versehentlich nicht in der Vereinszeitung erschienen, kann aber beim Verfasser abgerufen werden!

So wurden wir zusammen mit weiteren Neugierigen pünktlich am Tor 1 des BMW-Motorradwerks in Berlin-Spandau zur anderthalbstündigen Führung abgeholt und zunächst zum Com-Center geführt, wo wir mit Getränken und Informationen versorgt wurden.

Das Werksgelände umfasst ca. 220.000 Quadratmeter, das entspricht 30 durchschnittlichen Fußballfeldern, und wird zurzeit gerade durch Mietung einer Nachbarfläche vergrößert. Von rund 1900 Mitarbeitern und 72 Lehrlingen werden täglich bis zu 600 Motorräder der Baureihen R / F / G / S / C hergestellt.

Auch BMW hatte unter der Krise im Jahr 2008 schwer zu leiden, der Umsatz brach erheblich ein, konnte aber durch Erhöhung der Marktanteile in den meisten Ländern wieder etwas ausgeglichen werden. BMW ist heute auf dem Markt der Maschinen mit mehr als 600 cm³ Hubraum (kleinere Motoren werden nicht gebaut) weltweit Marktführer – und alle Maschinen werden in Berlin gebaut!

Ausnahme: In einigen Ländern (beispielsweise Brasilien) werden auf Fertigprodukte dieser Art so hohe Luxussteuern erhoben, dass sie unverkäuflich wären. Man hilft sich dadurch, dass Bausätze exportiert werden, die erst im Bestimmungsland montiert werden. Es wird übrigens nur auf Bestellung gebaut; es gibt also keine „Halde“ unverkaufter Motorräder.

Nachdem wir auf die Sicherheitsvorschriften hingewiesen und mit Empfänger und Kopfhörer ausgerüstet worden waren, ging der Marsch durch die Produktion in chronologischer Folge los – zunächst zur „Mechanischen Fertigung“. Hier werden alle Komponenten des Motors, also Kurbelwellen, Zylinderköpfe, Pleuel, aber auch Tanks, Rahmen und Fahrwerkskomponenten hergestellt. Die meisten Teile werden im Rohzustand angeliefert und an Ort und Stelle auf Präzisionsmaschinen fertiggestellt. Es gibt keine Gießerei oder Schmiede im Werk. Mit einer sehr aufwändigen Messtechnik werden die Bauteile stichprobenweise geprüft; fällt ein Fehler auf, wird die ganze Charge gesperrt und nachgearbeitet – wenn möglich. Die gesamte Abteilung wird nachts mit nur 12 Mitarbeitern in Betrieb gehalten, Kollege Maschine arbeitet selbstständig, die Kollegen Menschen haben überwiegend den Nachschub sicherzustellen.

In der „Motormontage“ werden die Komponenten zusammengebaut. Jeder Motortyp hat eine eigene Fertigungsstraße, wo die Maschinen je nach Typ aus bis zu 600 Einzelteilen in 90 bis 130 Minuten, eingeschlossen ein Leck- und Kaltlaufstest, gefertigt werden – etwa 500 Stück pro Tag im Zweischichtbetrieb. Wir hatten den Eindruck, dass hier eine recht entspannte Arbeitsatmosphäre herrschte, es läuft auch ein Radiounterhaltungsprogramm. Die Frage des Berichterstatters, wer denn für die Musikauswahl verantwortlich sei, wurde leider nicht verbindlich beantwortet.

Die Motoren werden nach der Fertigstellung per Förderband ins Nachbargebäude, die Montagehalle, in einen Speicherbereich geschickt. Wir mussten allerdings dorthin einen längeren Fußweg zurücklegen. Wir verfolgten die Herstellung einer Maschine der Baureihe R. Trotz gleicher Baureihe entspricht – bedingt durch die vielen Ausstattungsvarianten – kaum

eine Maschine der anderen. So versucht man, möglichst jeweils sechs fast gleiche Maschinen zu einer Baugruppe zusammenzufassen, um den Monteuren und der Logistik die Arbeit etwas zu erleichtern.

Je nach Typ wird aus bis zu 2000 Einzelteilen in 220 bis 360 Minuten ein Motorrad zusammengebaut, dass danach im Prüfraum von Testfahrern auf Herz und Nieren geprüft wird. Bei unserem Besuch lag die Zahl der an diesem Band gebauten Maschinen um zwei Stück über dem Soll – trotzdem haben wir auch hier keine Hektik beim Personal feststellen können. Die Fertigung läuft offenbar reibungslos – und trotzdem wird sie ständig optimiert, um noch wieder die eine oder andere Minute einsparen zu können.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Bremsscheibenfertigung, die wir aber nicht gesehen haben. Hier werden für die gesamte BMW-Gruppe jährlich rund 6 Millionen oder täglich 24.000 Bremsscheiben für alle Pkw vom 1er BMW bis zum Rolls-Royce Phantom hergestellt!

Nach tatsächlich 2,5 Stunden waren wir wieder im Com-Center. Unserem sehr sachkundigen Führer, dem jungen Studenten Martin, sei herzlich dafür gedankt, dass er uns mit viel Engagement die Motorradwelt nahe gebracht hat. Wenn wir noch im entsprechenden Alter wären – es käme mit Sicherheit nur eine BMW in Frage!

Übrigens, wer sich das Ganze im Internet ansehen möchte, braucht dafür nur 100 Sekunden: www.bmw-werk-berlin.de.

Zum Abschluss: Dr. von Hirschhausen hat in seiner Sendung über den Menschen am 9. September berichtet, dass Tanzen das Demenzrisiko um 76 Prozent reduziert! Eigentlich müssten wir uns vor Neuaufnahmen kaum retten können ...

Axel Noack

Wichtige Mitteilung der Geschäftsstelle

An alle über 18 Jahre alten Schüler, Studenten und Auszubildenden

Anträge auf Beitragsermäßigung für 2016 müssen bis 15. Dezember in der Geschäftsstelle eingereicht werden. Andernfalls wird der Erwachsenenbeitrag erhoben.

Senden Sie uns bitte Ihren Antrag, für den Sie nebenstehenden Vordruck verwenden können. Fügen Sie eine entsprechende Bescheinigung bei. Eine während des Jahres eingereichte Bescheinigung gilt bis zum Ablauf des laufenden Kalenderjahres.

Zu spät eingereichte Unterlagen gelten erst ab dem folgenden Quartal. Rückwirkend wird keine Beitragsermäßigung gewährt.

Antrag auf Beitragsermäßigung für Schüler, Studenten und Auszubildende

Name _____ Vorname _____

Straße _____ Wohnort _____

Mitgliedsnummer _____

Eine entsprechende Bescheinigung liegt bei. Mir ist bekannt, dass ich alle Veränderungen, die diese Beitragsermäßigung begründen, sofort schriftlich der Geschäftsstelle mitzuteilen habe.

Datum _____ Unterschrift _____

Adresse: Pro Sport Berlin 24 e.V. Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin (Nach Vollendung des 27. Lebensjahres ist grundsätzlich keine Beitragsermäßigung möglich.)



Vorweihnachtliches Konzert

Postchor Berlin e. V.

Musikalische Leitung: Elisabeth Schubert



Samstag, 12. Dezember 2015, 17.00 Uhr
Kirche am Immanuel-Krankenhaus
Königstr. 66, 14109 Berlin

Verkehrsverbindungen:

S-Bhf. Wannsee (mit kurzem Fußweg)

Busse: 114, 118, 218, 316, 318 (Haltestelle: „Am Kleinen Wannsee“)

Eintritt frei

Dieses Konzert wird von der PSD Bank Berlin-Brandenburg eG finanziell gefördert